Über Gebote

Na - Gebote braucht der Mensch wohl, um zu überleben.
Also schafft er ständig neue, sie zu übergeben
an die Welt, die nach ihm sein wird und an seine Erben,
denn es lässt sich mit Geboten wirklich leichter sterben.

Lernte ich doch in der Schule: keiner solle Lügen.
Und so war ich völlig sicher: niemand wird betrügen.
Doch im Lauf von 30 Jahren lernte ich verstehn.
Das Gebot kreiert man ja nur, um es zu umgehn.

Wasserpredigt – Weingelage, so stehn die Gesetze
Und wer heut Moral noch fordert, ruft schon auf zur Hetze.
Darum sah ich mich gezwungen, eigne mir zu schaffen,
zehn Gebote für mein Leben als die letzten Waffen:

Aufrecht stehn – wenn andre sitzen
Wind zu sein – wenn andre schwitzen
Lauter schrein – wenn andre schweigen
Beim Versteckspiel sich zu zeigen
Nie als andrer zu erscheinen
Bei Verletzung nicht mehr weinen
Hoffnung haben beim Ertrinken
Nicht im Wohlstand zu versinken
Einen Feind zum Feinde machen
Solidarität mit Schwachen.

Und ich hab sie nie gebrochen, bis auf ein Gebot,
bei Verletzung wein ich manchmal, was ich mir verbot.

Bettina Wegner